Rand undeutlich punktiert, fast glatt, gegen das Prosternum mit einzelnen fast hufeisenförmigen Eindrücken. Long. 9 mm. Mesopotamien. *mesopotamica* n. sp.

3′ Vorderrandlinie des Halsschildes in der Mitte breit unterbrochen. Flügeldecken lang zylindrisch, Seiten vollkommen parallel. Episternen mit zahlreichen, glänzenden, fast hufeisenförmigen, etwas zusammenfließenden Erhabenheiten. Hinterbrust stark, Abdomen sehr fein punktiert. Long. 8 bis 11 mm. Syrien. *Saulcyi* Rtt.

Neue Histeriden aus den Nestern eines argentinischen Nagers.

(47. Beitrag zur Kenntnis der Histeriden.)
(7. Beitrag zur Kenntnis der Nidicol-Fauna.[1])

Von H. Bickhardt.

Von Carlos Bruch in La Plata erhielt ich neben anderen interessanten argentinischen Histeriden vier Arten, die am 17. Oktober 1919 in den unterirdischen Nestern eines Nagers „Tuco-Tuco“ genannt (*Ctenomys talarum* Thomas) in Monte Veloz F. C. S. (= Südbahn), Estancia von Benj. Barreto, Prov. Buenos-Aires gefunden worden sind. Sämtliche 4 Spezies sind neu und beweisen, daß bei der gründlichen Durchforschung der Nidicol-Fauna aller Erdteile noch viele Neuentdeckungen gemacht werden können.

Acritus (Aeletes) ctenomyphilus n. sp.

Ovalis, convexus, brunneo-piceus, laevis, nitidus; antennis pedibusque testaceis. Fronte clypeoque convexis. Thorace stria marginali antice inconspicua, margine basali disperse crenulata, linea ante scutellari nulla. Scutello nullo. Elytris impunctatis. (Microsculptura minutissima apice oblique strigosa.) Propygidio pygidioque laevibus (Microsculptura transversa strigosa.) Prosterno subquadrato, striis postice vix divergentibus. Mesosterno brevi, linea postica punctorum validum oblongorum transversa. Tibiis anticis vix dilatatis, ciliatis. L. $^2/_3$—$^3/_4$ mm.

Argentinien (Prov. Buenos-Aires) „ex nido de Ctenomys“ (C. Bruch).

Bisher einzige sicher nachgewiesene südamerikanische *Aeletes*-Art. Oberseite völlig glatt außer der nur unter dem Mikroskop (90fach) sichtbaren Mikroskulptur der Flügeldecken und der beiden letzten sichtbaren Tergite. Deutlich ist die mikroskopische Strichelung

---

[1]) 1. Über das Vorkommen von Käfern in den Nestern von Säugetieren und Vögeln. Ent. Zeitschr. Guben 1907, Nr. 35. — 2. Käfer in Nestern. Ent. Blätt. v. 3, 1907, Nr. 5 u. 6. — 3. Verzeichnis der in den Nestern von Warmblütern gefundenen Käfer, Arch. f. Naturg. I, 1911, 1. Suppl. p. 11—18. — 4. Käfer in Nestern. Ent. Bl. v. 9, 1913, p. 72—75. — 5. Käfer in Maulwurfsnestern im Felde. l. c. v. 12, 1916, p. 49. — 6. Käfer in Nestern. Ent. Blätt. v. 14, 1918, p. 181.

der Flügeldecken nur an der Spitze, wo die Strichel teils quer (am Apikalrand) teils längs (am Nahtrand) verlaufen und zum Nahtwinkel konvergieren. Auf Propygidium und Pygidium ist die Querstrichelung etwas deutlicher.

Die einzige deutliche Skulptur besitzt das Mesosternum, dessen hintere Querlinie aus etwa 6—8 groben, stark in die Länge gezogenen Längspunkten besteht. Die Vorderschienen erscheinen wie mit einem Außenzähnchen (ziemlich weit vor der Spitze) versehen; in Wirklichkeit rührt diese Auszeichnung des Außenrandes von einigen an dieser Stelle längeren und dichter stehenden Wimperhaaren her.

Die neue Art wurde in 8 Exemplaren gefunden. Typen in coll. C. Bruch in La Plata und in meiner Sammlung.

Pseudister latemarginatus n. sp.

Ovalis, subconvexus, piceus, nitidus; antennis pedibusque rufis. Fronte subimpressa, stria pone oculos tantum notata. Thorace margine subsinuata, lateribus disperse sat subtiliter punctatis, stria marginali pone oculos desinente, laterali integra valde a margine distante lateribus flexuosa, foveola ante scutellum sat valida. Elytris stria subhumerali externa subintegra subinterrupta, dorsalibus 1—3 integris, 4. suturalique apicalibus dimidiatis, 5. breviore. Propygidio haud dense sat fortiter, pygidio subtilius densiusque punctatis. Prosterno striis antice valde convergentibus angulo acutissimo junctis. Mesosterno antice late subsinuato, stria marginali antice nulla, transversali arcuata integra. Tibiis anticis modice dilatatis, extus 6-denticulatis. L. 3 mm.

Argentinien (Prov. Buenos-Aires). „ex nido de Ctenomys" (C. Bruch).

Durch den weit vom Rande des Halsschilds verlaufenden stark geschwungenen Lateralstreif sehr ausgezeichnet und von allen bekannten Arten verschieden. Der äußere Subhumeralstreif erreicht nicht ganz die Flügeldeckenbasis und ist außerdem in der Mitte kurz unterbrochen. Der Nahtstreif ist ebenfalls etwas geschwungen, er nähert sich der Naht vor der Spitze am meisten. Die Naht selbst ist im hinteren Drittel etwas eingedrückt. Das Mesosternum ist vorn schwach von einer zur anderen Vorderecke ausgebuchtet, der stark gebogene Transversalstreif nähert sich in der Mitte stark der vorderen Ausrandung.

Die neue Art ist in der Bestimmungstabelle der *Pseudister*-Arten (Genera Insect. Fasc. 166, p. 164 [1917]) auf Grund des weit vom Rande verlaufenden Lateralstreifs leicht einzuordnen.

2 Ex. (Typen) in coll. C. Bruch und in meiner Sammlung.

Phelister bruchi n. sp.

Ovalis, sat convexus, rufo-piceus, nitidissimus; antennarum clava fulva. Fronte antice cum clypeo concavis, stria antice interrupta vel obsoleta. Thorace lateribus disperse sat fortiter punctato, stria marginali integra antice crenulata, laterali nulla. Elytris striis subhumerali ex-

terna apicali brevi sinuata, dorsalibus 1—3 subintegris (postice subabbreviatis), 4. tenui aut integra, aut interrupta, aut plus minusve abbreviata, 5. suturalique nullis; sutura antice depressa, margine apicali recta. Propygidio disperse, medio vix, leviter punctato; pygidio minutissime punctulato. Prosterno ante coxas tenuissime breviter bistriato, basi subemarginato; mesosterno antice in medio obtuse producto, stria marginali tenui, late interrupta, transversali nulla, sutura meso-metasternali haud distincta. Tibiis tarsisque sat longis; tibiis anticis extus 7—8 spinuloso-dentatis. L. $2\frac{1}{2}$—$2\frac{3}{4}$ mm.

Argentinien (Prov. Buenos-Aires) „ex nido de Ctenomys", (C. Bruch).

Durch die verhältnismäßig langen schlanken Beine, die zahlreichen dornartigen Zähnchen der Vorderschienen, das Fehlen des 5. und Nahtstreifs, sowie des Querstreifs und der hinteren Naht des Mesosternums, durch die kurzen sehr feinen Prosternalstreifen, die etwas seitlich vom erhöhten Prosternalkiel liegen, sehr ausgezeichnete Art.

In der Bestimmungstabelle der *Phelister*-Arten (Genera Insect. Fasc. 166, p. 213 [1917]) wäre die neue Art in Gruppe III unter Leitzahl 20 einzuordnen.

Die Art wurde in größerer Zahl erbeutet. Typen in coll. C. Bruch und in meiner Sammlung.

Phelister nidicola n. sp.

Ovalis, subconvexus, nitidus brunneus; thorace, pedibus antennisque elytrorum margine dilutioribus. Fronte antice vix impressa, stria tenui integra. Thorace stria marginali integra, lateribus disperse subtilissime punctulato, impressione antescutellari parva. Elytris striis subhumerali externa dorsalibusque 1—4 integris, 5. suturalique subdimidiatis, 5. impressione basali aucta; sutura dimidio antico impressa. Propygidio subtilissime vix distincte punctulato, pygidio fere laevi. Prosterno striis antice convergentibus sat approximatis arcuatim junctis. Mesosterno antice subbisinuato, stria marginali antice fere recta, transversali postica subangulata. Tibiis anticis sat dilatatis, extus 6-denticulatis. L. $1\frac{1}{3}$ mm.

Argentinien (Prov. Buenos-Aires) „ex nido de Ctenomys" (C. Bruch).

Mit *P. fulvulus* Mars. sehr nahe verwandt, jedoch durch die in der vorderen Hälfte stark eingedrückte Naht, durch feinere Punkte auf den Halsschildseiten und auf dem Propygidium, durch weniger breite Vorderschienen und etwas weniger schmales Prosternum, sowie durch die geringere Körpergröße (nur halb so lang als *P. fulvulus* Mars.) verschieden.

Bei der Beschreibung des *fulvulus* hat dem Autor zweifellos ein unreifes Stück, das noch nicht ausgefärbt war, vorgelegen. Auch Marseuls Angabe, daß der Stirnstreif unterbrochen sei, trifft auf die Mehrzahl der Stücke nicht zu. Mir liegt eine größere Anzahl Exemplare von *fulvulus* vor, die schwarz oder fast schwarz sind

(ausgenommen die rötlichen Beine, Fühler und der Spitzenrand der Flügeldecken) und bis auf obige unwesentliche Abweichung der Beschreibung genau entsprechen.

P. nidicola m. ist auch mit *Balzani* J. Schm. verwandt, dem er in Größe und Farbe gleichkommt. *Balzani* hat indessen eine vorn konkave Stirn mit unterbrochenem Streif, der 5. Dorsalstreif fehlt, die Naht ist nicht eingedrückt, der Randstreif des Mesosternums verläuft dichter am Vorderrand, der Querstreif ist stärker gebogen und dem Randstreif mehr genähert als bei *nidicola*.

Die neue Art ist bei *fulvulus* Mars. in der Bestimmungstabelle (Genera Insect. l. c.) unterzubringen.

Es liegen 4 Ex. vor. Typen in coll. C. Bruch und in meiner Sammlung.

Ein neuer, im Neste der Kammratte (Ctenomys) lebender Rüsselkäfer aus Argentinien.

Von Dr. K. M. Heller, Dresden.

(Mit einer Abbildung im Text.)

Ctenomyophila n. gen.

*Corpus oblongum, depressiusculum, alatum. Rostrum sat breve, crassum, apice pterygiis dilatato, subter utrinque longitudinaliter sulcatum, submento breviter pedunculato, scrobibus rectis, lateralibus, oculi marginem superiorem versus directis, apice deorsum visibilibus. Antennae subapicales, validae, scapo oculum attingente, funiculo sex-articulato, clava breviter acuminato-ovata. Oculi transversi, rude granulati, maxima parte inferiores, subter anguste separati. Prothorax lobis ocularibus nullis, apice breviter abrupteque angustatus, basi subanguloso-rotundatus. Scutellum distinctum. Elytra oblonga, parallela, deciens-striata, pygidium obtegentia. Coxae anticae conivente*s*. Metasternum inter coxas intermedias et posticas coxarum diametro longius. Epimera metathoracis ab episternis haud separata. Abdomen sternito primo margine postico in medio sinuato, secundo linea mediana duobus sequentibus unitis longiori. Femora validiuscula, clavata, inermia. Tibiae subcompressae, uncatae, posticae corbiculo aperto, talo adscendente, setoso. Tarsi articulo ultimo duobus praecedentibus aequilongo, tertio bilobo, transverso. Unguiculi simplices, longi, liberi.*

Wie bei allen Tierformen, die sich einer von ihren Verwandten abweichenden Lebensweise angepaßt haben, ist auch bei dieser Gattung die wahre systematische Stellung nicht ohne weiteres zu erkennen; sie stellt in gewissem Sinne ein Analogon zur australischen, in Gemminger und Harolds Catalog VIII, 2620, bei den Barididen stehenden, Gattung *Aphela* Pasc. (Journ. Entomology II, 1866, 416 und Trans. Ent. Soc. 1870, 202) dar, die wie die nearktische